

Die Familie Högermann-Stückemann zu Währentrup-Wellentrup

Die Geschichte einer Ziegler- und Händlerfamilie mit Verbindung zu den bekannten Bauernhöfen und den Händlerfamilien der Region

Am 18. November 1829 ehelichte der 26jährige Zieglergeselle **Johann Cord Gottlieb Stückemann** in der evangelisch-reformierten Kirchen zu Oerlinghausen die 45jährige **Amalia Katharina Elisabeth Högermann** (Staatsarchiv Detmold Eheprotkoll L 108 A Nr. 309).

Johann Cord Gottlieb Stückemann nahm nun den Wohnstättennamen Högermann an und wurde nun Johann Cord Gottlieb Högermann genannt (siehe auch Familie Högermann-Rott).

Am 23. Januar 1841 starb Franz Henrich Stückemann in Mackenbruch. Am 25. Januar 1841 fand seine Beerdigung auf dem Oerlinghauser Friedhof statt.

Am 2. Oktober 1844 starb Anna Maria Elisabeth Stückemann, die Witwe des Franz Henrich Stückemanns, Weber zu Mackenbruch, in dem Ort Mackenbruch. Sie wurde am 6. Oktober 1844 auf dem Friedhof in Oerlinghausen bestattet.

Im Jahr 1850 erhielt Gottlieb Högermann seine Profession als Zieglermeister. Warum ging Gottlieb Högerman seiner Arbeit als Ziegler nach. Ganz einfach, er wurde als mittleres Kind seiner Eltern geboren und musste sich zwangsläufig somit einen anderen broterwerb suchen. Sein älterer Bruder konnte ihn nicht auf dem Stücke Hof in Mackenbruch unterhalten. Die oft sehr zahlreichen Kinder auf den einzelnen Höfen in Lippe waren gleichsam dazu bestimmt, mindestens eine lange Reihe von Jahren hindurch auf dem älterlichen oder einem benachbarten Hofe als Knechte zu dienenn. Wenn auch einzelne zu einem Handwerk griffen und in die Städte zogen oder ihre Nahrung in irgendeinem untergeordneten herrschaftlichen Amte suchten, so blieb doch die große Mehrzahl als Einlieger oder Heurlinge, oder allenfalls als Besitzer eines kleinen neuangelegten Kottens in dem heimatlichen Drofe, fast alle in dürftigen Verhältnissen.

Anfangs war das Auslandsgehen der lippischen Ziegler verboten und mit Strafe belegt. Er Mitte des 19. Jahrhunderts erkannte die lippische Regierung und ihr Herrscher der lippische Fürst die wirtschaftlichen Vorteile. 1782 gab es in Lippe nur 212 Ziegler, im Jahr 1800 bereits 407, im Jahr 1836 zählte man 1408, 1850 bereits 2409, im Jahr 1861 schoss die Zahl auf 7934 und im Jahr 1869 auf 8230. Die lippischen Ziegler waren beliebt. Die Akkordarbeit ermöglichte ihnen durch Fleiß, ihrer Zähigkeit und Sparsamkeit, hohe Löhne zu erwirtschaften als in anderen Gewerbezweigen, vor allem aber in der heimischen Landwirtschaft gezahlt wurden.

Gottlieb Högermanns Ehefrau Amalia Katharina Elisabeth Högermann starb am 8. März 1862 in Währentrup. Aus dieser Ehe sind keine Kinder hervorgegangen.

Am 15. Februar 1863 ehelichte der Witwer und Leibzüchter der Stätte Währentrup Nr. 15 (heute Lagesche Str. 27 in Helpup, neben dem Alten Kurg) Johann Cord Gottlieb Stückemann genannt (modo) Högermann im Alter von bereits 59 Jahren, in zweiten Ehe, die bereits 38jährige **Henriette Amalie Koring** in der evangelisch-reformierten Kirche zu Oerlinghausen. Henriette Amalie Pehle, geborene Koring, trat ebenfalls die zweite Ehe an. Henriette Amalie Koring hat aus ihrer ersten Ehe ein noch lebenden 12jährigen Sohn namens Christoph August Pehle. Ihr verstorbener erster Ehemann **Conrad Henrich Pehle** starb am 10. Oktober 1858 in Asemissen. Sie hierzu folgenden Eintrag im Eheprotokoll: *"Der Witwer und Leibzüchter Johann Cord Gottlieb Högermann auf No. 15 zu Währentrup schreitet nach beiderseits abgelaufener Trauerzeit zur zweiten Ehe mit der Witwe des*

Einliegers Pehel, Henriette Amalie Pehle von Asemissen. Braut hat aus der früheren Ehe 1 Kind namens Christoph, hierfür bis heutigen Protocols Vormundschaft.... Ehefähigkeit erfüllt. So geschehen .. und gen. in Gegenwart des Bräutigams, der Braut und der Einlieger .. und ... welche zu ... bestellen sind." (Staatsarchiv Detmold Eheprotkoll L 108 A Nr. 316)

Johann Cord Gottlieb Högermann und Henriette Amalie Pehle, geborene Koring, wohnten im Haus Währentrup Nr. 15. Das Johann Cord Gottlieb Högermann am 25. August 1876 gekauft hatte.

Johann Cord Gottlieb Högermann wurde nun Leibzüchter genannt, d.h. das er mit seiner Ehefrau in einen Nebenkotten des Högermannschen Hauses gezogen ist.

Am 19. Juni 1864 wurde in Währentrup **Karl Friedrich August Högermann** als ältestes Kind der Eheleute Johann Cord Gottlieb Högermann und Henriette Amalie Koring, geboren. Friedrich Högermann erlernte ebenfalls das Zieglerhandwerk und arbeitete später in der Stadt Witten, wo er schon mit dem Handel von Kolonialwarenerzeugnissen begann.

Am 26. September 1866 wurde der zweite Sohn der Eheleute Johann Cord Gottlieb Högermann und Henriette Amalie Koring in Währentrup geboren. Sein Name war **Karl Heinrich Philipp Högermann**. Er wurde mit Rufnamen Heinrich Högermann genannt. Heinrich Högermann erlernte wie sein Bruder und Vater das Handwerk des Zieglers.

Am 10. Juni 1885 starb der alte Zieglermeister Gottlieb Högermann im betagtem Alter von 82 Jahren an Herzversagen. Bei dem Tode war Gottliebs Bruder Karl Stückemann laut Sterbeurkunde mitanwesend. Karl Stückemann unterzeichnete die Sterbeurkunde. Gottlieb Högermann wurde am 13. Juni 1885 auf dem Friedhof in Oerlinghausen beigesetzt. Der "Alte Högermann" wie er im Volksmund hieß, war nach Berichten und Erzählungen eine typischer Lipper. Ehrlich, wortkarg, sparsam (nicht geizig) und überaus sturr. Doch was dem "Alten Högermann" besonders behagte war seine Tabakpfeife und einmal der wöchentliche Gang zu seinem Freund Karl Helpup, dem Wirt des "Alten Krugs" in Währentrup bzw. dem späteren Helpup. Wo er das dortige hausgebraute Bier trank. Es bestand sogar eigens ein Krug, der oberhalb der Ausschanktheke stand. Die Stätte Währentrup Nr. 15 befindet sich noch heute direkt neben dem "Alten Krug".

Friedrich Högermann ehelichte am 6. April 1889 in der evangelisch-reformierten Kirche zu Oerlinghausen die **Emilie Friederieke Amalie Büker (Oberkrome)**.



Emilie Friederieke Amalie Büker (Oberkrome)

Emilie Friederieke Amalie Bükler (Oberkrome) wurde am 20. Januar 1862 in Heiden bei Lage geboren. Ihre Eltern waren der Zieglermeister **Simon Friedrich Töns Bükler or Oberkrome** und **Luise Wilhelmine Weber**.

Am 2. Januar 1891 wurde folgende Eigentums-Benachrichtung des Amts Oerlinghausen ausgestellt. Aufgrund der Auflassungserklärung vom heutigen Tage ist der Leinweber Christopher Nedderhof zu Währentrup als Eigentümer des unten bezeichneten im Grundbuche von Währentrup Band II Blatt 17 vermerkten Grundstücks eingetragen worden. Das Eigentum dieses Grundstücks ist damit von dem verstorbenen Ziegelmeister Gottlieb Högermann Nr. 15 zu Währentrup auf den Erstgenannten übergegangen. Bezeichnung des Grundstücks: Colonat Nr. 15 zu Währentrup. (Anm.: Etliche Grundstücke des Hofes sind bereits zuvor an den Holzhändler Carl Bobe Nr. 5 zu Asemissen verkauft worden.). Warum die Högermannsche Stätte verkauft wurde kann heute noch nicht abschließend geklärt werden.

Aus der Ehe des Friedrich Högermann und der Emilie Friederieke Amalie Bükler (Oberkrome) gingen insgesamt sechs Kinder hervor. Vier Jungen und zwei Töchter. Der älteste Sohn von Friedrich und Emilie Högermann, **Wilhelm Friedrich August Högermann** wurde am 31.03.1891 in Währentrup geboren. Wilhelm Högermann erlernte den Beruf seines Vaters, des Zieglers, und arbeitete wie sein Vater in Witten.



Wilhelm Högermann

Am 14. November 1891 ehelichte der jüngere Bruder von Friedrich Högermann, Heinrich Högermann in der evangelisch-reformierten Kirche zu Oerlinghausen **Hanne Juliane Luise Meerkötter**. Juliane Meerkötter war die Tochter von **Carl August Meerkötter** und dessen Ehefrau **Hanne Wilhelmine Friederike Koring**. Aus der Ehe sind fünf Kinder hervorgegangen.

Von vier Söhnen sind bereits drei Söhne Tod geboren worden. Nur der vierte Sohn **Heinrich Gottlieb August Högermann** (geb. 30.08.1901, getauft am 08.09.1901) überlebte.

Ebenso wurde dem Ehepaar Heinrich und Juliane Högermann eine Tochter namens **Marie Johanne Auguste Högermann** (geb. 24.07.1893, getauft 30.07.1893) geboren worden.

Die Familie des Zieglers Heinrich Högermann wohnte in Mackenbruch Nr. 46. Sein Sohn **Karl Högermann** war vielen alten Helpuper Bürgern als Mitbegründer des Verkehrsvereins Helpup, des TuS Helpup sowie der Freiwilligen Feuerwehr bekannt. Dieser Familienzweig ist heute in männlicher Linie ausgelöscht.

Am 20. Juli 1893 wurde in Währentrup **August Fritz Adolf Högermann** geboren. Er war der zweitälteste Sohn der Eheleute Friedrich Högermann und Emilie Bükler. August Högermann erlernte wie sein Vater und ältester Bruder Wilhelm das Handwerk des Zieglers.



August Högermann

Am 24. Juli 1893 wurde in Mackenbruch als Tochter des Zieglers Heinrich Högermann und der Juliane Meerkötter die Tochter **Marie Johanne Auguste Högermann** geboren.

1893 wurde Friedrich Högermann als Ziegler in der Liste der stimmberechtigten Einwohner des Ortes Währentrup aufgeführt. Er wurde mit einem jährlichen Einkommenssteueraufkommen von 2,50 Reichsmark beziffert. Als Hausstätte wurde weiterhin Währentrup Nr. 15 angegeben, welche er sich mit Christopher Nedderhof teilte. Christopher Nedderhof stand als erster in der Bewohnerliste der Hausstätte Währentrup Nr. 15.

Am 04.08.1895 wurde **Albrecht Gustav August Högermann** geboren. Albrecht Högermann erlernte ebenfalls das Handwerk des Zieglers.



Albrecht Högermann

1896 finden wir den Ziegler Friedrich Högermann in der Liste der stimmberechtigten Einwohner des Ortes Währentrup aufgeführt. Er wurde mit einem jährlichen Einkommenssteueraufkommen von 6,50 Reichsmark beziffert. Als Hausnummer wird wieder Währentrup Nr. 15 angegeben.

Es folgte am 27.11.1897 die Geburt von **Laura Lina Julia Högermann**.



Laura Högermann

1899 finden wir den Ziegler Friedrich Högermann in der Liste der stimmberechtigten Einwohner des Ortes Währentrup aufgeführt. Er wurde mit einem jährlichen Einkommenssteueraufkommen von 4,00 Reichsmark beziffert. Als Hausnummer wird wieder Währentrup Nr. 15 angegeben.

Am 20.12.1901 wurde **Martin Heinrich Högermann** in Währentrup geboren.



Martin Högermann

1902 finden wir den Ziegler Friedrich Högermann in der Liste der stimmberechtigten Einwohner des Ortes Währentrup aufgeführt. Er wurde mit einem jährlichen Einkommenssteueraufkommen von 1,92 Reichsmark beziffert. Als Hausnummer wird wieder Währentrup Nr. 15 angegeben.

1905 finden in der Liste der stimmberechtigten Einwohner des Ortes Währentrup keinen Friedrich Högermann mehr. Er muss seinen Wohnsitz entweder hier schon nach Witten verlegt haben oder schon nach Wellentrup.

Am 31. März 1906 wurde in Währentrup das jüngste Kind mit Namen **Erna Henrietta Högermann** der Eheleute Högermann geboren. Einen Nachtrag siehe unten.



Erna Högermann

1907 wird Friedrich Högermann in der Hebeliste der Einkommenssteuer ebenfalls in Währentrup genannt.

Friedrich Högermann erwirtschaftete durch seine Tätigkeit als Zieglermeister und durch die Mitgift seiner Ehefrau ein angesehenes Vermögen. Nachweislich besaß er in der Stadt Witten zwei Häuser, wo er während der Sommermonate lebte, wenn er als Ziegler in Witten arbeitete. Eins wurde vermietet und später von seinem Sohn Wilhelm Högermann bewohnt. Erst als Rentner verlegte Friedrich Högermann seinen Lebensmittelpunkt wieder in seine Heimat. Wilhelm Högermann hat zusammen muss mit seinem Vater Friedrich Högermann in Witten als Ziegler gearbeitet. Wilhelm Högermann betrieb, nach dem ersten Weltkrieg, und nach seiner Heirat mit **Anna Deppermann**, eine Krugwirtschaft in Witten.

Am 7. Februar 1913 ließ der Ziegelmeister Friedrich Högermann in der Ortschaft Wellentrup (Wellentrup Nr. 46) später der Ort Helpup genannt, das sogenannte Högermannsche Haus (Feldstraße 12) durch den Maurermeister Witte bauen. In diesem Haus bzw. in den Anbau seines Enkels, leben noch heute seine Nachfahren, das in den Jahren 1967 und 1978 umgebaut und erweitert wurde.

1913 trat Friedrich Högermann als Gründungsmitglied und Sangesbruder dem Männergesangsverein "Liedertafel" Helpup bei. Friedrich Högermann nicht mehr aktiv als Ziegler, gründete auch nach diesem Jahr in Helpup eine Kolonialwarenhandlung.

1914 zogen die älteren Högermann-Brüder Wilhelm Högerman, August Högermann und Albrecht Högermann freiwillig in den 1. Weltkrieg.

Am 31. März 1916 wurde dem jüngsten der Högermann-Brüder Martin Högermann das Abgangszeugnis der Schule zu Helpup ausgehändigt. Unterzeichner des Abgangszeugnis war der alte Helpuper Lehrer Brand.

Wilhelm, August und Albrecht Högermann kehrten unverletzt aus dem 1. Weltkrieg im Jahr 1918, nach mehrmonatiger Kriegsgefangenschaft, heim.

Nach 1918 betrieben die Högermann-Brüder August und Albrecht Högermann, unter der Aufsicht ihres Vaters, ein Handelsgeschäft. Waren aus heimischen Erzeugnissen wurden im eigenen Haus in Wellentrup Nr. 46 gelagert. Es muss hier eindeutig erwähnt werden das Friedrich Högermann der Begründer der **Kolonialwarengroßhandlung Högermann** in Wellentrup war und nicht sein Sohn Albrecht Högermann.

Am 1. Dezember 1919 begann der jüngste der Högermann-Brüder Martin Högermann seine Lehre als Kaufmann in der Rekord-Cement-Industrie GmbH in Oerlinghausen.

Um das Jahr 1920 fing der älteste Sohn der Högermann-Brüder, Wilhelm Högermann, mit dem Betrieb einer Krugwirtschaft in der Stadt Witten, an. Wilhelm Högermann arbeitete vormals dort wie sein Vater als Ziegler und Händler. Die Kruwirtschaft hatte er durch die Heirat mit der Anna Deppermann übernommen. Wilhelm Högermann blieb in Witten. Männliche Nachkommen entstanden aus dieser Ehe nicht.

Im Jahr 1920 erhielt Albrecht Högermann die amtliche Großhandelserlaubnis und kaufte das Haus Währentrup (Helpup) Nr. 80, wo er seinen eigenen Handel mit "heimischen" Erzeugnissen betrieb. Der sogenannte "**Bananen-Högermann**" fuhr mit seinem Lkw ständig nach Hamburg zu den Entladedocks des riesigen Industriehafens, wo er nicht nur Bananen ins ländliche Wellentrup holte.

Am 12. November 1921 ehelichte August Fritz Adolf Högermann die Minna Pauline Johanne Wind.

Minna Pauline Johanne Wind ([siehe hier die Geschichte der Familie Wind](#)) wurde am 1. Dezember 1896 auf [Niederbarkhausen](#) geboren. Sie war die Tochter des Hofmeister zu Niederbarkhausen Karl Friedrich Wilhelm Wind (geboren am 28. August 1866 in Asemissen, verstorben am 22. Dezember 1939 in Oerlinghausen) und der Karoline Henriette Amalie Schneider (geboren am 17. September 1868 in Asemissen). Karl Friedrich Wilhelm Wind und Karoline Henriette Amalie Schneider heirateten am 19. März 1892 in Oerlinghausen.



Pauline Wind

1922 trat der jüngste der Högermann-Brüder in den Männergesangverein "Liedertafel"

Helpup ein. Sangesbruder Martin Högermann galt als aktives und förderndes Mitglied des Gesangsvereins.

Am 30. Juni 1922 endete die Kaufmannslehre von Martin Högermann bei der "Rekord-Cement-Industrie GmbH" in Oerlinghausen. Martin Högermann arbeitete bis zum 14. September 1922 weiterhin in der Firma.

Vom 15. September bis 30. November 1922 arbeitet Martin Högermann als Kaufmann in der "Teutoburger Korn- und Zelluloidwaren-Fabrik Eßmann & Pottharst" in Schötmar. Martin Högermann gab diese Arbeitsstelle auf eigenen Wunsch auf. Dies findet man in seiner Beurteilung.

Am 1. Dezember 1922 trat Martin Högermann wieder als Kaufmann in die Rekord-Cement-Industrie GmbH in Oerlinghausen ein. Seit Januar 1923 führte Martin Högermann dort selbständig die gesamte Betriebs-, Lohn- und kaufmännischen Bücher, nach dem amerikanischen System, und vom 1. November 1925 auch die Kasse mit amerikanischen Kassenjournal.

Der Senior der Högermann-Stückemann Familie, Friedrich Högermann, begann Mitte der 20iger Jahre mit einer Kehrtwendung in seiner politischen Denkweise. Der "alte Högermann" war enttäuscht von der Weimer Republik und der Idee der Sozialdemokraten. Ob er den Nationalsozialismus gefördert hat ist nicht bekannt. Es liegt aber kein Austrittsgesuch der damaligen SPD vor. Ob er in eine andere Partei eingetreten war, kann bis heute noch nicht geklärt werden. Wahrscheinlich fühlte er sich mit der aufkommenden nationalsozialistischen politischen Bewegung verbunden, wie viele Menschen zu dieser Zeit.

Die Söhne Friedrich Högermanns, standen ihren Vater in seiner politischen Denkweise nicht alle nahe. Von Albrecht Högermanns politischen Aktivitäten ist zu dieser Zeit ist wenig überliefert. August Högermann war nach dem 2. Weltkrieg, ein Befürworter des Gedankenguts der Sozialdemokratie und offizielles Mitglied in der SPD. Einer seiner engsten Freunde war Hermann Tölke, der Nachkriegsbürgermeister von Währentrup und ebenfalls ein Mitglied der SPD. Davor sind keine politischen Aktivitäten von August Högermann bekannt. Martin Högermann war ein überzeugter radikaler Nationalsozialist und Mitglied in der NSDAP, was diesem auch beruflichen Erfolg brachte.

Am 17. Juni 1925 wurde **Erich Friedrich Wilhelm Högermann** als ältester Sohn der Eheleute August Högermann und Pauline Wind geboren. Erich Högermann erlernte den Beruf des Maschinenschlossers.

Im Adressbuch des Landes Lippe aus dem Jahre 1926 findet man den Namen Högermann unter der Hausnummer Währentrup 81 Albrecht Högermann als Händler und unter der Hausnummer Wellentrup (Osterheide) Nr. 46 Karl Högermann und August Högermann ebenfalls als Händler. Karl Högermann war ein Cousin von August Högermann und seinen Brüdern.



Karl Högermann

Karl Högermann war vielen alten Helpupern Bürgern als Mitbergründer des Verkehrsvereins von Helpup, des TuS Helpup sowie der Frweilligen Feuerwehr von Helpup bekannt.

Am 15. Juni 1928 wurde die Firma "Rekord-Cement-Industrie GmbH" in Oerlinghausen aufgrund der anhaltenden Wirtschaftsdepression stillgelegt. Martin Högermann verlor seine erfolgreiche Arbeitsstelle als Buchhalter in dem Unternehmen.

Am 1. Januar 1929 trat Martin Högermann als Leiter der Buchhalter in der Firma "Möbelfabrik Fritz Heißenberg" in Oerlinghausen ein.

Am 06. Juni 1929 starb Friedrich Högermann bei einem Herzanfall. Er stand noch voll in seiner Tätigkeit als Kolonialwarenhändler. Der Tod kam viel zu früh.

Er wurde am 15. Juni 1929 auf dem Friedhof in Helpup beerdigt. Sein Sohn August Högermann betrieb seit diesen Zeitpunkt keinen Großhandel mehr. Er überließ das Geschäft ganz allein seinem jüngeren Bruder Albrecht Högermann, besser bekannt als Bananen-Högermann.

Es soll laut Überlieferung zu einem ernsthaften angespannten Verhältnis der älteren Högermann-Brüder über eine Erweiterung des Großhandels gekommen sein.

August Högermann lehnte jeglich Erweiterung im heimischen Haus Wellentrup Nr. 46 (heute Feldstraße 12) ab.

August Högermann wollte hier mit seiner Familie leben, was seinem sturen Bruder Albrecht wohl nicht sonderlich gefiel. Auch war August Högermann kein sonderlich begabter Händler, ihm oblag eher das Handwerk. August Högermann bastelte gern.

Am 17. Juni 1929 wurde als zweites Kind der Eheleute August Högermann und Pauline Wind in Helpup **Helmut Karl Martin Högermann** geboren.

Am 31. Oktober 1931 heiratete Martin Högermann in Halberstadt die Buchhalterin **Rahel Alma Gertrud Riedel**.

Am 18. März 1932 starb Emilie Friederieke Amalie Högermann, geborene Bükler (Oberkrome) in Helpup im Haus Wellentrup Nr. 46/Feldstraße12 ihres Sohnes August Högermann.

Am 31. Oktober 1932 wurde Martin Högermann als Leiter der Buchhaltung der Firma "Möbelfabrik Fritz Heißenberg" in Oerlinghausen auf Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse entlassen.

Vom 1. Januar 1934 bis zum 30. Juni 1934 führte Martin Högermann ehrenamtlich die Zahlstelle der "Deutschen Angestelltenschaft" in Hannover.

Ab 1. Juli bis 10. November 1934 arbeitete Martin Högermann als Schalterangestellter in der Zahlstelle der "Deutschen Angestelltenschaft" in Detmold.

Am 12. November 1934 trat Martin Högermann in die "Junkers Flugzeug und Motorenwerke AG" in Halberstadt ein. Dort war er nacheinander als Lohnbuchhalter, Kontokorrentbuchhalter und Betriebsbuchhalter tätig.

Ab dem 1. April 1943 war Martin Högermann als Gruppenführer der Hauptbuchhaltung tätig.

Ab dem 20. März 1944 erhielt Martin Högermann die "Zeichnungsberechtigung" für die Abteilung Finanzwesen. Am 11. April 1944 endete das Unternehmen mit dem Tag der Besetzung Halberstadts.

1943 übte Erich Högermann seinen Dienst im NS-Arbeitsdienst im westfälischen Ort Coesfeld aus.

1944 kam Erich Högermann zu den Fallschirmspringern der deutschen Luftwaffe.

Am 1. Oktober 1944 wurde Erich Högermann das Eisener Kreuz Klasse II verliehen. Am 16. März 1945 folgte zum Ende des 2. Weltkriegs das Endkampfabzeichen der Luftwaffe. Es folgte nun eine mehrmonatige Inhaftierung durch die britischen Besatzer.

Am 07.03.1947 heiratete Erich Högermann in der evangelisch-reformierten Kirche zu Helpup **Alice Pauline Bradler**.

Alice Pauline Bradler wurde am 13.02.1929 in Gelsenkirchen als ältestes Kind der Eheleute **Franz Johann Bradler** und **Melida Tatjana Koller** geboren.

Am 01.08.1947 wurde **Manfred Högermann** als ältestes Kind der Eheleute Erich Högermann und Alice Bradler geboren.

Am 8. August 1947 heiratete Martin Högermann in Lemgo **Magda Schultze**. Für beide war es bereits die zweite Ehe. Magda Schultzes erster Ehemann war ein Niederländer und aufgrund der Kriegsgeschehnisse hatte sie sich von ihren niederländischen Ehemann getrennt und war nach Deutschland zurück gekehrt. Magda Schultze entstammte ursprünglich aus Burgstädt, Kreis Rochlitz, Sachsen-Anhalt.

Am 26. November 1948 heiratete Helmut Högermann, der jüngere Bruder von Erich Högermann, in der evangelisch-reformierten Kirche zu Helpup **Johanna Mannig**. Aus der Ehe gingen vier Kinder hervor. **Dieter Högermann**, **Bärbel Kalnins, geb. Högermann**, **Hans-Jürgen Högermann** und **Birgit Högermann**.

Am 29.05.1951 erblickte das zweite Kind der Eheleute Erich und Alice Högermann, **Angelika Högermann** das Licht der Welt.

Am 19. Mai 1955 starb Martin Högermann in Lemgo. Er hinterließ seine Ehefrau Magda Schultze in zweiter Ehe. Aus erster Ehe hatte Martin Högermann einen Sohn namens **Dieter Högermann**.

1962 gab der Großhändler Albrecht Högermann im Alter von 67 Jahren seine Großhandlung auf.

Am 12. April 1965 starb August Högermann an Darmkrebs. Dieser liebe alte Mann war bis zu seinem Tode ein herzenguter Mensch, ruhig aber sturr in mancherlei Hinsicht, insbesondere wenn seine Enkelsöhne Fussbälle ins Kornfeld schossen. Diese verschwanden für immer. Er wurde auf dem Friedhof in Helpup am 14. April 1965 beerdigt.

Am 26. November 1968 verstarb Albrecht Högermann im Alter von 73 Jahren in Helpup.

Am 28. Juni 1969 verstarb in Witten der Älteste der Högermann-Brüder Wilhelm Högermann im Alter von 78 Jahren. Der Schankwirt Wilhelm Högermann war bereits Witwer seiner verstorbenen Ehefrau **Hedwig Anna Deppermann**.

Am 20. September 1974 heiratete Manfred Högermann **Gudrun Barbara Schmidt**. Tochter des Bundesbahnoberinspektors **Ulrich Albert Bruno Schmidt** und der **Ella Käte Marie Nedow**.

Am 11. September 1977 starb Pauline Högermann in Helpup nach einem bewegten Leben. Sie machte Platz für ihre Urenkelgeneration. Die Beisetzung fand am 14. September 1977 auf den Friedhof zu Helpup statt.

Aus der Ehe der Eheleute Manfred und Gudrun Högermann gingen in der bereits 13. Generation die Kinder **Sven Högermann** (geboren am 13.09.1978) und **Nadine Högermann** (geboren am 16.02.1982) hervor.

Am 14. Januar 1990 verstarb Luise Högermann, geborene Schütte. Die Witwe von Albrecht Högermann.

Am 15. November 2000 verstarb Inge Drexhage, geborene Högermann, im Alter von 66 Jahren.

Am 17. September 2002 starb Erna Sasse, geborene Högermann in Lage. Sie war das jüngste Kind des alten Zieglermeister und Kolonialwarenhändlers Friedrich Högermann zu Helpup. Die Beisetzung fand am 20. September 2002 in der Kapelle des Zentralfriedhofes in Lage statt.

Am 09.07.2004 ehelichte Angelika Högermann ihren langjährigen Lebensgefährten **Ulrich Eick** in Bielefeld.

Am 29. September 2004 verstarb die Ehefrau von Helmut Högermann, Johanna Högermann, geborene Mannig (geb. 19.05.1927), nach langer Krankheit und einem erfüllten arbeitsreichen Leben. Ihre Beisetzung fand am 4. Oktober 2004 auf dem Friedhof in Helpup statt.

Am 2. April 2008 verstarb Gisela Bartikowski, geborene Högermann im Ater von 73 Jahren.

Am 19. Mai 2008 starb Helmut Högermann im Alter von 78 Jahren. Seine Beisetzung fand am 3. Juni 2008 auf dem Friedhof in Helpup statt.

Quellangaben:

- Staatsarchiv Detmold Eheprotokoll L 108 A Nr. 309
- Staatsarchiv Detmold Eheprotokoll L 108 A Nr. 316
- Kirchenbücher im Landesarchiv der evangelisch-lippischen Landeskirche in Detmold
- Urkunden des Standesamtes Oerlinghausen
- Wappenbrief der Familie Högermann, Eingetragen im Heraldischen Verein zum Kleeblatt von 1888 zu Hannover
- Auszug aus dem Katasterakten des Jahre 1880, Staatsarchiv Detmold, Zweigstelle Alverdissen, Signatur D 73 Lippe 3 Nr. 125
- Auszug aus dem Grundbuch von Währentrup Band I Blatt 7, Archiviert im Staatsarchiv Detmold, Zweigstelle Alverdissen Signatur D 23 A Nr. 8712, Stätte Währentrup Nr. 15
- Auszug aus dem Grundbuch von Wellentrup Band V Blatt 133, Stätte Wellentrup Nr. 46, ab 15. Juli 1963 aufgrund Umgemeindung zu Helpup gehörig und Feldstraße

12, Archiviert im Staatsarchiv Detmold, Zweigstelle Alverdissen Signatur D 23 A Nr. 8945

- Kriminalakten der Stadt Witten
- Nachlass von Martin Högermann (schriftliche Ahnenforschung, Schulzeugnis, Ausbildungsvertrag, Arbeitsverträge, Kündigungen, Arianachweis)
- Familienbuch August Högermann
- Familienbuch Erich Högermann
- Familienbuch Manfred Högermann
- Die lippischen Wanderziegler, von Bettina Ebert und Michael Vogtmeier, Vogtmeier Verlag Rosdorf
- Kirchenbuch der evangelisch-reformierten Gemeinde Helpup
- Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden des Standesamtes Oerlinghausen
- Heirats- Nr. 81/1947 und Sterbeurkunden Nr. 203/1955 des Standesamtes Lemgo
- Sterbeurkunde Nr. 675 des Standesamtes Witten
- Nicht schriftliche Aussagen und Erzählungen von älteren Mitglieder der Familie Högermann

© Copyright Sven Högermann